



Arbeitsgruppe Klima und Umwelt:

1. Treffen: 05.06.2024

Anwesend: Hr. Hornung, Hr. Freund, Hr. Bonifer, Hr. Külzer, Hr. Kluzik, Hr. Beißwenger, Hr. May, Fr. Vogel, Fr. Ulrich, Hr. Weyer (Bgm.)

Moderation: Martin Tielmann (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Bereich Klima und Umwelt aufzugreifen.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

2. Priorisierung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich Klima und Umwelt

Zunächst erfolgt eine Priorisierung der im Rahmen der Auftaktveranstaltung genannten Projektideen. Dabei kam es zu folgendem Ergebnis:

- Hochwasserschutz (9x)
- Förderung für Solarausbau (8x)
- Solartunnel Autobahn (6x)
- Elektroladesäulen an den Parkplätzen (2x)
- Nahwärmenetz für Gerolsheim (2x)
- Dorf ist klimaneutral (1x)
- Wärmeplanungskonzept (1x)
- Großwärmepumpe (1x)
- Lärmschutzwand Autobahn (z.B. mit Solar)
- Keine Windräder
- Zaun um das Biotop
- Fernwärme-Blockheizkraftwerk
- Schottergärten
- Lebensmittelverschwendung

Alle in dieser Liste aufgeführten Themen werden in den kommenden Monaten in den Arbeitsgruppensitzungen besprochen.



Hochwasserschutz

Die Gerolsheimer Bürgerschaft wünscht sich in Zukunft einen besseren Schutz vor Hochwasserereignissen.

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Derzeit wird auf VG-Ebene ein Hochwasserschutzkonzept erstellt, im Zuge dessen ein Fachbüro Handlungsempfehlungen für jede Ortsgemeinde vorschlägt
- Bestandsaufnahme wurde bereits für Gerolsheim erarbeitet
- Mit Fertigstellung des Konzepts ist 2025 zu rechnen
- Untergasse als neuralgischer Punkt im Ort (tiefster Punkt)

Förderung für Solarausbau

Mit dem kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation, kurz „KIPKI“ fördert die Landesregierung Maßnahmen zum Klimaschutz. Die Verbandsgemeinde Leiningerland erhält Mittel in Höhe von ca. 915.000 € für den Klimaschutz und die Klimawandelfolgenanpassung.

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Insgesamt 80.000 € der Mittel werden für die Anschaffung von steckerfertigen PV-Balkonkraftwerken für Privathaushalte zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung eines solchen Balkonkraftwerkes soll pro Haushalt mit 200,00 € gefördert werden (Weitere Infos unter <https://www.vg-l.de/verwaltung-politik/service/balkonkraftwerke/>)
- Infoveranstaltung zu verschiedenen Solarthemen organisieren
- Kontaktaufnahme mit Metropolregion Rhein-Neckar zwecks möglicher Förderprogramme

Solartunnel Autobahn

Wie schon in der AG Verkehr thematisiert, fühlen sich viele Bewohner durch den Lärm der angrenzenden Bundesautobahn 6 in starkem Maße gestört. Diesbezüglich kam der Vorschlag auf, eine Photovoltaik-Lärmschutzwand an der A6 zu errichten. Auch der Bau eines sogenannten „Solartunnels“ in Kombination mit einer PV-Lärmschutzwand wurde vorgeschlagen.

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Pilotprojekt Solartunnel A81 am Bodensee (siehe Anhang 2)
- Weitere potentielle Flächen für Solarmodule: Überdachte Parkplätze bzw. Agri-PV (siehe Anhang 2)
- Bei diesem Ansatz geht es um eine Doppelnutzung landwirtschaftlicher Flächen. Über einer Fläche wird in entsprechendem Höhenabstand eine Photovoltaik-Anlage installiert. Hierzu wurde ein Pilotprojekt am Bodensee umgesetzt. Weitere Infos unter: www.agrarheute.com/energie/agrophotovoltaik-acker-doppelt-nutzen-557045/
- Diesbezüglich werden weitere Informationen benötigt

Elektroladesäulen an den Parkplätzen

Bei der Auftaktveranstaltung wurde die Idee geäußert, Elektroladesäulen für E-Fahrzeuge zu errichten.



Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Parkplatz am DGH als potentieller Standort
- Ca. 20.000 Euro Kosten für eine Doppelladesäule
- Kombination aus Car-Sharing und Ladesäule
- Ggf. Förderung über den LEADER-Sonderfördertopf „Regionalbudget“ möglich
- Wer betreibt Ladesäulen in anderen Ortsgemeinden (Hr. Tielmann recherchiert)?

Nahwärmenetz für Gerolsheim, Wärmeplanungskonzept, Großwärmepumpe, Fernwärme-Blockheizkraftwerk

Seitens der Gerolsheimer Bürgerschaft ist ein großes Interesse an Energiethemen vorhanden. Viele private Haushalte verfügen über alte Gasheizungen und müssen sich in absehbarer Zeit Gedanken hinsichtlich einer Umrüstung machen.

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Nahwärmenetz für Gerolsheim aufbauen (wie z.B. in Lamsheim durch Verbrennen von Holzhackschnitzel)
- Bürgerschaft bspw. durch Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft beteiligen (wie z.B. in Kirrweiler durch Freiflächen-PV)
- Blockheizkraftwerk auf der Deponie in Heßheim
- Energie-Contracting (eine umfassende Dienstleistung, mit der die Energie- und Kosteneffizienz von Gebäuden oder Produktionsbetrieben langfristig verbessert wird)
- Großwärmepumpe in Kombination mit Solar
- Zunächst Wärmeplanungskonzept erarbeiten
- Zu entsprechenden Themen werden mehr Informationen benötigt

Schottergärten

Auch in Gerolsheim sind viele private Schottergärten vorzufinden, welche ökologisch oftmals nicht sonderlich wertvoll sind.

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Infoveranstaltung zum Thema „Ökologisch wertvolle Gärten“ in Gerolsheim durchführen (bspw. Referenten der Gartenakademie in Neustadt einladen)
- Flyer im Ort mit Informationen zu ökologisch wertvollen Gärten verteilen
- In Enkenbach-Alsenborn wurde eine Vorzeigegarten angelegt, der die Bürgerschaft zum Nachahmen im eigenen Garten animieren soll
- Tag der offenen Gärten in Gerolsheim durchführen (Wettbewerb mit Preisen)

Lebensmittelschrank

Jeden Tag werden in extremem Ausmaß Lebensmittel verschwendet, und das obwohl nach wie vor rund 57.000 Menschen pro Tag an Hunger sterben. In der sogenannten „Ersten Welt“ findet besonders viel dieser Verschwendung auf Konsumentenebene statt. Über 150 kg Lebensmittel werden pro Person und Jahr weggeschmissen. Deswegen wurde u.a. in Kirrweiler ein Lebensmittelschrank aufgestellt (siehe Anhang 1), welcher öffentlich zugänglich ist und an dem die Bürgerschaft nicht mehr benötigte Lebensmittel kostenlos dalassen respektive mitnehmen können.

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Zuverlässiges Betreuungsteam ist essenziell für ein solches Projekt
- Lebensmittelverschwendung als Thema einer Infothemenreihe
- Kindern von klein auf den Wert von Lebensmitteln beibringen



- App gegen Lebensmittelverschwendung „Too Good To Go“

Zaun um das Biotop

Der im Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses befindliche Dorfteich (Biotop), stellt insbesondere bei Festen und Veranstaltungen für kleine Kinder eine Gefahr dar (ca. 1,5m Wassertiefe).

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Ideen: Hinweisschilder, Zaun, Hecken pflanzen
- Aufgestellter Zaun wurde in der Vergangenheit zerstört
- Sehr wichtiges Thema für den Ort

Dorf ist klimaneutral

Im Dezember 2019 stellte die Europäische Kommission den europäischen Grünen Deal vor, Europas Fahrplan zur Klimaneutralität bis 2050. Die Ortsgemeinde Gerolsheim könnte/sollte dieses Ziel schon früher erreichen.

Ideen bzw. Input diesbezüglich:

- Auf Ortsgemeindeebene keine Klimabilanz vorhanden (Messbarkeit?)
- „Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in Kohlenstoffsenken herzustellen. Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, müssen alle Treibhausgasemissionen weltweit durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden. Als Kohlenstoffsenke wird ein System bezeichnet, das mehr Kohlenstoff aufnimmt als es abgibt. Die wichtigsten natürlichen Kohlenstoffsenken sind Böden, Wälder und Ozeane.“ (<https://www.europarl.europa.eu/>)

Keine Windräder

Gerolsheim ist einer der tiefgelegensten Punkte in der Umgebung, was wiederum eine geringe Windhöflichkeit mit sich bringt und daher nicht unbedingt als Standort für Windräder geeignet ist.

3. Das nächste Treffen

Die AG Klima und Umwelt trifft sich am Montag, den 08. Juli um 19.00 Uhr zur nächsten Sitzung im Rathaus.



4. Anhang

1



2

